

• **Welches sind die grundlegenden Prinzipien des Tauschs (Beispiel des Potlachs)?**

Durch so genannte Potlatch werden Güter unter den Stämmen der indianischen Gesellschaften in Nordwestamerika verteilt. Man zelebriert dafür Feste, zu denen alle Menschen eingeladen werden, die teilnehmen möchten oder können. Ein Stammeshäuptling gewinnt an Prestige, wenn er möglichst viel Güter verteilt und verschwenderisch ist. Die verteilten Güter müssen innerhalb von Fristen wieder zurückbezahlt werden. Das System beruht somit auf drei Elementen: dem Geben, dem Nehmen und dem Erwidern. Alle drei Elemente sind Pflicht. Wer eine Gabe ablehnt oder nichts zurückbezahlt, verliert seine Ehre, seine Seele oder gar das Recht auf Freiheit. Das interessante dabei ist, dass die Personen, welche die Besitztümer weitergeben, mit den Objekten verbunden sind. Den Objekten selbst wird eine Kraft zugesprochen, die die Besitzer zwingt, die Gegenstände weiterzureichen und die Schuld zu erwidern. Im Prinzip beschreibt der Potlatch ein Wirtschaftssystem, das auf Schulden basiert.

• **Welche Bedeutung hat der Begriff des Kredits in Bezug auf den Potlatch?**

»Titel, Talismane, Kupferplatten und Häuptlingsgeister sind Homonyme und Synonyme, sie haben die gleiche Natur und die gleiche Funktion. Der Umlauf von Gütern folgt dem von Menschen, Frauen und Kindern, von Festen, Riten, Zeremonien und Tänzen, ja sogar von Scherzen und Schmähungen. Im Grunde ist er ein und derselbe. Wenn man die Dinge gibt und zurückgibt, so eben deshalb, weil man sich «Ehrfurchtsbezeichnungen» und «Höflichkeiten» erweist und sie erwidert. Aber ausserdem gibt man beim Geben sich selbst, und zwar darum, weil man sich selbst – sich und seine Besitztümer – den anderen schuldet.» (Mauss 1925: 118)

Ich verstehe Mauss so, dass er den Kredit als eine Art Notwendigkeit für das vorhandene System sieht. Es beschreibt einerseits ein Wirtschaftssystem, was darauf ausgelegt ist, Güter untereinander zu teilen. Andererseits kann man sich durch den Austausch der Güter eine Position in der Gesellschaft einhandeln, die ohne den Tausch nicht möglich gewesen wäre. In dem Zitat wird beschrieben, dass es um Ehrfurchtsbezeichnungen und Höflichkeiten geht. Die Kredite bedeuten deshalb nicht nur ein materielles Überleben, sondern auch ein soziales Überleben innerhalb einer Gesellschaft.

• **Was versteht Mauss unter einer „totalen gesellschaftlichen Tatsache“ (fait social total)?**

Das System wird als „totale gesellschaftliche Tatsache“ beschrieben, da es im Text um viel mehr geht als bloss einen Tauschhandel. Es beschreibt im Prinzip den Blickwinkel, der wir als Soziologen laut Mauss auf eine Gesellschaft werfen müssen. Er plädiert dafür, dass die Gesellschaftsstruktur weniger auseinandergelagt werden sollte, sondern viel eher als „totale“ angesehen werden sollte. Weiter ist seine Aussage, dass eine ganzheitliche Beobachtung und Beschreibung nicht nur möglich, sondern gar interessanter und aufschlussreicher ist.